

Dächer für Strom gesucht

Bürgergenossenschaft installiert Photovoltaik-Anlagen und zahlt Pacht

■ Die WaSoWi Energie EG wurde Anfang Juni gegründet und jeder kann Mitglied werden.

Von Martin Ohm

Brake. Sonnenenergie für jedermann nutzbar machen – diese Idee steckt hinter der Gründung der WaSoWi (Wasser, Sonne, Wind) Energie eG. Zum Vorstand dieses ausdrücklich als Bürgergenossenschaft bezeichneten Zusammenschlusses gewählt wurden auf der Gründungsversammlung am 10. Juni Gerd Munderloh (Vorstandsassistenz) und Wilfried Albers (Aufsichtsrat), beide von der Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd eG.

„Die Strompreise steigen und die Meldungen zum Klimawandel überschlagen sich“, sagte Gerd Munderloh nun auf einer Pressekonferenz, „es ist an der Zeit, etwas zu unternehmen.“ Strom umweltfreundlich selbst produzieren und dazu möglichst vielen Bürgern die Chance geben mitzumachen, sei das Ziel der neuen Genossenschaft. Und so soll es funktionieren:

Die Genossenschaft installiert Photovoltaikanlagen, die anschließend auch von ihr unterhalten werden. Dazu können interessierte Gebäudebesitzer – egal ob Privatbesitzer oder Kommunen – ihre Dächer zur Verfügung stellen. Auf die Dachbesitzer kommen keine Kosten zu. Im Gegenteil: Wer sein Dach „spendet“, bekommt



Vorstand und Aufsichtsrat nach der erfolgreichen Gründung der WaSoWi Energie eG (von links): Wilfried Albers (Vorstand), Hubert Westkämpfer, Hergen Wefer, Peter Jelkmann (alle Aufsichtsrat), Gerd Munderloh (Vorstand). Es fehlt der Aufsichtsrat Wolfgang Stegelmann.

Bild: privat

dafür eine Pacht. Die Höhe der Pacht ist von der Größe der Fläche, der Himmelsausrichtung und der Dachneigung – kurz: dem Stromertrag, die das Dach einbringt – abhängig. Besonders lohnenswert sind natürlich große Dachflächen von Hallen, landwirtschaftlichen Gebäuden oder Schulen. „Dachspender“ müssen dabei nicht Mitglied der Genossenschaft werden.

Bürger aus dem Kreis Wesermarsch und den umliegenden Gemeinden können sich an der

Genossenschaft beteiligen, auch wenn sie kein Eigenheim besitzen und somit kein Dach zur Verfügung stellen können. Die Mindestbeteiligung liegt bei 100 und höchstens 1.000 Geschäftsanteilen zu je zehn Euro. Schon in den ersten Jahren rechnet Gerd Munderloh mit einer Rendite von vier bis sechs Prozent: „Wir wissen ziemlich genau, was auf uns zukommt. Lediglich die Sonnenstunden pro Jahr sind eine Unbekannte in der Rechnung.“

Die erste Photovoltaikanlage

wird vermutlich schon im kommenden Herbst ans Netz gehen und damit die Genossenschaft in den kommenden Wochen und Monaten wächst, sind Informationsveranstaltungen in Brake, Elsfleth und Ovelgönne geplant. Erster Termin ist am 9. Juli in der Gaststätte „Zur alten Schänke“ in Ganspe.

Die Vorsitzenden der Genossenschaft stehen für Fragen auch telefonisch zur Verfügung: Gerd Munderloh, Telefon 04401/ 99 82 43; Wilfried Albers, Telefon 04401/ 818 10.